

BIG



UND



3/2015

komm- unikate

*Gemeinsame
Abenteuer sind die beste
Kommunikation.*

Liebe Pfadi, weiter so!

Wir finden die richtigen Worte
und die passende Form
für überzeugende Publikationen.

kommUnikate, Theaterplatz 5, 5400 Baden
T 056 221 87 72, F 056 221 58 82
info@kommunikate.ch, www.kommunikate.ch



Viel Spass beim Lesen! Allzeit bereit, felis

JAHRESPROGRAMM 2015

AUGUST

09. Ende Sommerferien
14. Kill Grill (L)
21/23. PFF (L)

SEPTEMBER

04. AL Sitzung
10. Aktion 72 Stunden
13. Famitag (Alle)
26. Start Herbstferien

OKTOBER

11. Ende Herbstferien
25. Techniktag (L)
30. Leiter/innen Forum (L)

NOVEMBER

01. Eintrittstest (L)
14. Papiersammlung (PL)
21/22. AL Kurs

DEZEMBER

05. Chlausübung (Alle)
05. Chlausen (L)
12. Waldweihnachten (Alle)
19. Start Weihnachtsferien

W = Anlässe für Wölfe
P = Anlässe für Pfader
L = Anlässe für Leiter

FAMI-TAG

Einmal mehr findet unser alljähriger FamiTag statt. Es sind alle Kinder samt Familien, Verwandten, Bekannten, Freunden sowie Haustieren herzlich eingeladen. Auf dem Postenlauf könnt ihr euer Talent, Wissen und Teamgeist unter Beweis stellen. Anschliessend freuen wir uns auf ein geselliges Beisammensein beim Grillieren.

DATUM: 13. September 2015

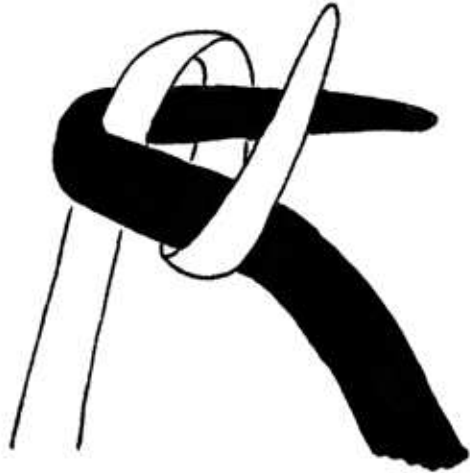
ZEIT: 10:00 – 14:00

ORT: Tegerfelden (Parkplatz Lindenplatz beim Volg)

MITBRINGEN: Wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Trinken, Grilladen & gute Laune



**WIE BINDE ICH MEINE
PFADIKRAWATTE?**



Für alle, die neu in der Pfadi sind, oder nicht mehr wissen wie man eine Pfadikrawatte bindet gibt es hier eine Anleitung:



PS. Die Pfadikrawatten könnt ihr per E-Mail bei Uno bestellen (weberic@outlook.com) und an der darauffolgenden Übung gegen Barzahlung (25.-) beziehen.

MARIO KART

An einem sonnigen Samstagmorgen besammelten sich 24 motivierte Pfader und Leiter vor der Synagoge in Endingen. Mit dabei waren diesmal auch Mario und Luigi, da diese für ihr grosses Rennen am Montag Unterstützung brauchten und deswegen ein Trainingswochenende mit uns absolvieren wollten.



Voller Elan starteten wir auf unseren Karts Richtung Trainingslocation. Unterwegs ging uns allerdings plötzlich der Treibstoff aus und die Pfader mussten sich in einer Schnitzeljagd durch Döttingen Sterne beschaffen, um neuen zu kaufen.

Als diese Behinderung schliesslich überwunden war, fuhren wir unverzüglich weiter zum Lagerplatz. Dort mussten wir voller Schreck feststellen, dass Mario auf dem Weg verschwunden war. Als dann auch noch Peach mit einem Erpressungsbrief angerannt kam, in dem stand, dass Mario entführt worden war, wussten wir, dass wir etwas unternehmen mussten. Doch wir wurden noch am selben Abend unerwartet von Bowser angegriffen und verloren leider trotz harten Kampfes gegen ihn. Für diesen Sieg

wollte Bowser unbedingt, dass wir ihm Mario geben. Wir waren sehr verwirrt, da wir dachten, Bowser würde hinter Marios Verschwinden stecken. Als dieser erfuhr, dass jemand anders Mario entführt hatte, war er sehr eingeschnappt und entschied sich, uns zu helfen, diese Person zu finden.



Nachdem wir am Sonntag einige Hürden wie die Wiederbeschaffung unseres geklauten Essens und das Flickern unserer beschädigten Karts gemeistert hatten, fiel uns auf, dass wir während der ganzen Zeit immer wieder grüne Indizien, wie den Erpressungsbrief und mehrere Stofffetzen, gefunden hatten. Schliesslich brachte uns Bowser auf die Idee, dass vielleicht auch Luigi der Täter sein könnte, da dieser bestimmt eifersüchtig auf den Ruhm seines Bruders

sei. Wir beschlossen also, einen Rohrbruch zu inszenieren, um Luigi anzulocken. Glücklicherweise ging unser Plan auf und wir konnten ihn zur Rede stellen.

Nachdem wir Mario endlich aus der Gewalt seines hinterlistigen Bruders befreit hatten, überraschte uns das Kochteam noch mit einem feinen Dessert, bevor wir in den Schlafsack krochen und uns unseren wohlverdienten Schlaf vor dem grossen Rennen holten.

Als wir am nächsten Morgen alles zusammengäräumt und uns bei einem leckeren Rennfahrerbrunch gestärkt hatten, hiess es schliesslich: „Auf die Plätze, fertig, los.“ Wir rasten auf unseren Karts mit Rekordtempo Richtung Ziel. Leider wurden wir unterwegs von einem heftigen Sturm überrascht und mussten in Unterendingen eine kurze Pause einlegen. Doch trotz allem kamen am Schluss alle Rennfahrer heil im Ziel an und wieder einmal ging ein unvergessliches Lager zu Ende.



QUARTALSPROGRAMM WÖLFE

ERLEBNISSE IN DER KARIBIK



Erlebe auf traumhaften Karibik-Inseln zahlreiche Abenteuer aus denen Geschichten entstehen, mit denen Du auch noch deinen Ur-Enkel ins Stauern versetzen kannst. Zahlreiche aktive Vulkane, schier undurchdringliche Dickichte sowie tobende Gewässer warten nur auf Dich.

Abmelden/Fragen an:
ligretto: 076 449 54 54

SA, 15.AUGUST: 11:00 – 13:30
Kochübung Lokal Lengnau

SA, 29.AUGUST: 13:30 – 15:30
Übung Lokal Endingen

SA, 12.SEPTEMBER: 13:30 – 15:30
Übung Lokal Lengnau

SO, 13.SEPTEMBER:
Famitag (siehe Extraseite)

SA, 19.SEPTEMBER: 11:00 – 14:00
Kochübung Schneisingen beim Feuerwehrlokal

QUARTALSPROGRAMM PFADER

JAMIE OLIVER BEI DEN PFADFINDERN

Jamie Oliver will einen neuen Kochshow ins Fernsehen bringen: Kochen wie bei den Pfadfindern. Nun sucht er noch eine Abteilung die ihm dabei hilft. Wir wären nicht Big Horn hätten wir nicht ja gesagt....

Abmelden/Fragen an:
mammut: 076 565 76 38

SA, 15.AUGUST: 11:00 – 13:30
Kochübung Lokal Lengnau

SA, 29.AUGUST: 13:30 – 15:30
Übung Lokal Endingen

SA, 12.SEPTEMBER: 13:30 – 15:30
Übung Lokal Lengnau

SO, 13.SEPTEMBER:
Famitag (siehe Extraseite)

SA, 19.SEPTEMBER: 11:00 – 14:00
Kochübung Schneisingen beim Feuerwehrlokal



DAS MYSTERIÖSE HOTEL VON MR. E. L.

FREITAG: Nachdem wir uns alle am Badener Bahnhof versammelt hatten, lernten wir als erstes die Hotelangestellten kennen und machten uns nach einem leckeren Apéro auf die Reise. Als wir im Zug bemerkten, dass uns jemand verfolgte, stiegen wir in Biel aus und tauchten in der Seebadi unter, um unsere Spuren zu verwischen.

Nach der Erfrischung begaben wir uns zum Übernachtungsplatz neben einem Fussballfeld. Dort angekommen, assen wir unsere perfekt gebratenen Würste und machten uns anschliessend daran, in kleinen Gruppen eine WC-Rolle gegen ein möglichst gutes Dessert einzutauschen. Danach gingen die meisten schnell schlafen, nur die Leiter wurden noch von einem Rasensprenger überrascht. Trotzdem genossen alle die sterne-reiche Nacht unter freiem Himmel.



SAMSTAG: Nach dem Aufstehen machten wir noch einen Morgenschwimm im See, woraufhin wir uns wieder auf den Weg zum Bahnhof be-

gaben. Dort beobachtete uns plötzlich Bert Spienzli, unser Verfolger aus der Ferne und wir entwickelten einen glamourösen Plan. Wir bastelten verschiedene Ortsschilder, welche Spienzli auf eine falsche Fährte lockten. So konnten wir gemütlich in unser Hotel fahren.

SONNTAG: Am Sonntagmorgen kündigte sich hoher Besuch für den Nachmittag an: Der Saudi-Prinz logierte für eine Nacht in unserem Hotel.

Aus diesem Grund mussten wir das Hotel auf Vordermann bringen. Dies taten wir, indem wir T-Shirts färbten, Postkarten bemalten und noch vieles mehr unternahmen, um unser Hotel zu verschönern.

Nach einem sehr feinen Mittagessen bekamen die Pfader einen spannenden Einblick in die Hobbys der Hotelangestellten, von Musik über Pioniertechnik bis Journalismus oder Umwelt. Die Wölfe übten sich im Übermitteln geheimer Nachrichten und erfanden sogar ihre eigene Geheimschrift.

Unser Gast, der Saudi-Prinz, hatte leider nicht nur gute Freunde. Umwelt-Aktivisten wollten den Öl-Prinzen vertreiben. Wir wollten den gut bezahlenden Prinzen jedoch nicht verlieren und halfen ihm deshalb, die Umwelt-Aktivisten zu vertreiben. Nach diesem Abenteuer konnten alle sehr gut schlafen.

MONTAG: Voller Entsetzen bemerkten wir, dass all unsere Gewürze und Gabeln gestohlen worden waren, deshalb begaben sich die älteren unter uns, die Pfader, auf eine zweitägige Wanderung, um wieder Gewürze zu beschaffen. Sie schlugen sich mit ihren mehr oder weniger guten Französischkenntnissen durch und fast alle fanden eine gemütliche Übernachtungsgelegenheit.

Unterdessen machten sich die vier Wölfe auf den Weg ins nahegelegene Lajoux, um die abhanden gekommenen Gabeln wieder aufzuspüren.

Glücklicherweise konnten alle Gabeln gefunden werden und wir konnten wieder beruhigt schlafen.



lich aufgebrauchte Leiter angeernt und verkündeten, dass Ueli Steck, der uns ebenfalls an diesem Tag besuchen wollte, in einer Felsspalte steckengeblieben sei. Natürlich konnten wir unseren Gast nicht einfach so sitzen lassen und retteten ihn in einer nächtlichen Aktion.



DIENSTAG: Nachdem die Wölfe den Morgen damit verbracht hatten, zwei Hängematten zu bauen und diese natürlich auch auszutesten, kamen unsere mutigen Pfader mit den benötigten Gewürzen wieder von ihrer Wanderung zurück. Damit diese erst einmal genesen konnten, begannen wir den Nachmittag ganz entspannt mit ein bisschen Wellness. Anschliessend wurde es aber wieder ernst, da das Schweizer Eishockey- Team zu uns kam, um mit uns zu trainieren.

Am Abend fand dann die grosse Filmpremierre von „Ratatouille“ statt. Als nach dem Film alle schon müde in ihre Schlafsäcke fallen wollten, kamen plötz-

MITTWOCH: An diesem Tag kam ein weitbekannter Restauranttester zu Besuch, um das delizöse Essen unserer Köche zu bewerten. Diese hatten sich allerdings in ein junges Mädchel verguckt und hatten deshalb das ganze Essen komplett versalzen. In dieser Notsituation blieb uns nichts anderes übrig, als die Kochlöffel selbst in die Hand zu nehmen und in mehreren Gruppen die benötigten Utensilien zu beschaffen und ein leckeres Menu zu zaubern.

Am Nachmittag schickte uns Ueli Steck auf eine Schnitzeljagd, die er als Dank für seine Rettung vorbereitet hatte. Alle meisterten diese mit Bravour

und waren trotz Erschöpfung auch beim Abendsport und SingSong ums Lagerfeuer noch voll dabei.



DONNERSTAG: An diesem sonnigen Tag machten wir uns mit voller Motivation auf den Weg in die Tramelaner Badi. Wir genossen unsere Zeit dort in vollen Zügen und bekamen am Schluss sogar noch eine Glace, um unsere erhitzten Köpfe abzukühlen. Danach mussten wir auch schon wieder zurück ins Hotel fahren, wo wir uns nochmal den Hobbys der Hotelangestellten widmeten. Als wir uns schon beruhigt ins Bett begeben wollten, kamen plötzliche einige Hotelangestellte angerannt und beklagten sich über fehlende Gegenstände im Hotel. Glücklicherweise war Arnold Schwarzenegger, der für die Filmpremiere angereist war, noch im Hotel und dank seiner Kontakte bei Scotland Yard schafften wir es, den Täter zu überführen.

FREITAG: Am Freitag gingen wir nach einem anstrengenden SpiSpo und einem feinen Mittagessen schliesslich daran, unseren Erzfeind Edgar, der uns die ganze Woche über das Leben schwergemacht hatte, endgültig zu besiegen. Wir kamen mit dem grossartigen Plan auf, Edgar in einer Quizshow gewinnen zu

lassen. Somit würde er den Preis eines Strandurlaubes annehmen, ohne zu bemerken, dass dieser auf einer einsamen Insel stattfinden würde und er nie wieder zurückkommen könnte. Wir erspielten uns also in einem aufregenden Geländespiel alle richtigen Antworten und unsere Überlegung ging wunderbar auf.

Glücklich über das Gelingen unseres Plans, begannen wir mit den Vorbereitungen für den bunten Abend, welche nach einem hervorragenden Abendessen dann ausgeführt wurden. Der letzte Abend war mit vielen Spielen und einer coolen Disco ein voller Erfolg und alle fielen in dieser Nacht müde in ihr Bett.

SAMSTAG: Leider waren wir dann auch schon am Ende unseres Lagers angekommen. Um das Putzen nicht ganz so langweilig zu machen, teilten wir die Aufgaben durch das Spielen eines Monopols zu. So fiel es uns allen viel leichter und wir waren überraschend schnell fertig. Anschliessend machten wir uns auch schon auf den Weg nach Hause. Trotz Wehmut, dass das ganze jetzt schon vorbei war, waren wir alle froh, unsere Familien wiederzusehen.





Finde die 7 Fehler im rechten Bild.

